hydrate, Stärke und Zucker, verantwortlich zu machen ist. (Eingehender wird auf alle diese Färbungseigentümlichkeiten in einer Abhandlung des Verfassers in den Verhandlungen des V. Intern. Entom. Kongreß 1932 zurückgekommen werden).

Die durch Anthocyanbildung verfärbten minierten Blätter stellen eine bemerkenswerte Analogie zu den Gallen und den normalen Früchten der Pflanze dar. Auch bei den Früchten entstehen die durch Anthocyan stärker gefärbten Stellen an besonnten Seiten; das gleiche trifft auch auf Gallen zu. Gallen und Früchte unterscheiden sich aber in ihrer Anthocyanbildung dadurch, daß bei den Gallen der Farbstoff entsteht, wenn die betreffenden Gewebe noch ganz jung sind, also in der Periode ihrer stärksten Entwicklungsfreudigkeit; bei den Früchten erfolgt die Bildung dieses Farbstoffes aber erst in der Zeit ihrer Reife, also im Zustand des Alterns. Unsere Minen scheinen zwischen beiden eine Mittelstellung einzunehmen; in manchen Fällen erfolgt die Verfärbung bei den jugendlichen Minen, in anderen wieder erst, nachdem die Mine bereits von der Larve verlassen wurde.

*

Kampf zwischen Störchen und Bienen.

Dieser im Tierreich recht ungewöhnliche Kampf hat sich im vergangenen Sommer in einem holländischen Dorfe zugetragen; ein Bauer hat ihn beobachtet, ohne daß er den armen Störchen, die die Leidtragenden waren, Hilfe bringen konnte. In dem Storchennest auf einem Mühlendach befanden sich sechs junge, noch nicht flügge Störche. Die Eltern waren auf Nahrungssuche, und die Jungtiere, immer hungrig, beköstigten sich inzwischen selbst. Sie schnappten sich nämlich aus einem zufällig vorbeistreichenden Bienenschwarm so viel Bienen, wie sie nur in ihre Schnäbel bekommen konnten. Sie taten es nicht ungestraft. Einige Bienenvölker, die in der Nähe nisteten, (?) brachen plötzlich auf, um Rache zu nehmen für ihre aufgezehrten Volksgenossen. Die jungen Störche konnten sich der unerwarteten Übermacht ihrer Angreifer nicht erwehren. Ihre Körper mit dem noch flaumigen Gefieder waren bald über und über bedeckt mit Bienen. Endlich kamen die Storcheltern zurück und griffen nun in den Kampf ein. Mit kräftigem Flügelschlagen und Schnabelhieben gingen sie gegen die Bedränger ihrer Brut vor. Haufenweise lagen schließlich die Bienen im Nest und auf dem Mühlendach. Dann zogen sich die Reste der streitbaren Bienenvölker zurück. (?) Aber die jungen Störche waren verloren, allzu viele Stiche waren in ihre Körper eingedrungen. — — (Kittler).

Wenns nur wirklich so war!?! — —

*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Jahrbuch \(Hrsg. O. Krancher\). Kalender für alle Insekten-Sammler](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [1933](#)

Autor(en)/Author(s): Kittler F.

Artikel/Article: [Kampf zwischen Störchen und Bienen 81](#)